

H. McCutcheon
ian and Surgeon
Office:
— Humboldt, Sask.

S. GARNETT
JUMBOLDT
ain Street, Phone 88
Livingstone St., Phone 78

Alfred J. Heringer,
ician and Surgeon
JUMBOLDT, SASK.

immer und Wohnung:
aus des Dr. Neely. Tel. 59.

THUR L. LYNCH
oyal College Surgeons
Specialist in
d Diseases of Women
of London, Paris and Breslau
hours 2 to 6 P. M.
ada Building, SASKATOON
Canadian National Station

NICOLLE, B. A.
and Surgeon,
LAKE, SASK.

WALD MCCALLUM
AN AND SURGEON
SON, SASK.

S. Wilson
alt, Sachverwalter,
ntlicher Notar
in St., Humboldt, Sask.

K. H. BENCE
ER, SOLICITOR,
TARY, ETC.
OLDT, SASK.

O. MARX
chtsanwalt & Notar
NO, SASK.

efsweflich erwünscht!

WADDELL
LDT, SASK.
gs-Anstalt und
Salzierung
erfahrt von Särgen

Auctioneer
to call AUCTION
ere in the Colony.
or call for terms
A. MUENSTER

ing for LAND
can sell you land
and on the terms

ST. GREGOR.
UNIKER OWNED BELLS
SWEETEN, MORE DUR-
ABLE, LOWER PRICES
ORDER CATALOGUES
SHELLS WET.
Foundry Co. C. Lincoln, O.

Bücher!
che Volksbibliothek
atholiken

portofrei, 75 Cts.
12 Bände \$7.00

Band:
Sesuiten. Aus-
en überseht von
O.S.B.

r Band:
n Band. Ein
p. Friede. Thème.
ster. Eine Re-
on Aug. Butcher.

Band:
eay. Ein Kri-
on Karl Noener.
tor. Erzählung.
a che. Militär-

rs Bote
NSTER, SASK.

hrer Adresse
uns stets sofort
t bergeffen, nebst
uch ihre alte
en, damit wir die
neuen Postoffice
eijenige nach der
instellen können.

zu leisten. Diese Einrichtung
verdankt der Verein der Miltätig-
keit mehrerer Witwen, welche die
ihnen beim Tode des Gatten aus-
zubehaltenden Sterbegelder dieser
Rasse zuwenden.

Der D. R. K. U. B. ist jener Ver-
ein, den Hr. John Amend auf der
Baltimore Konferenz im Jahre 1855
vertrat, in der die Gründung des
Central-Vereins beschlossen wurde.
Er zählt heute sieben Mitglieder,
die ihm 50 Jahre und darüber an-
gehören.

**Der ermordete japan. Minister-
präsident ein Katholik.**

Von einem Missionar, der früher
in Japan tätig war, wurden der
„Deutschen Zukunft“ zur Charakte-
risierung der Persönlichkeit des un-
längst ermordeten Ministerpräsidenten
Takashi Hara die folgenden inter-
essanten Einzelheiten mitgeteilt:
Es dürfte interessieren zu erfahren,
daß der ermordete japanische
Ministerpräsident Hara der erste
Katholik war, der diesen hohen Pos-
ten im Reich des Mikado beklei-
dete. In seiner Jugend schloß er
sich gleich anderen jungen Japane-
ren einem Europäer an, um sich
gegen häusliche Dienstleistungen
in europäischen Sprachen und Ver-
hältnissen unterrichten zu lassen.
Hara hatte sich dem vor zwei Jah-
ren in Yokohama verstorbenen
Missionar Corrad aus dem Pariser
Seminar angeschlossen und leitete
ihm die Dienste eines Kochs und
Laubfänger. Dafür erhielt er
Unterricht in der französischen
Sprache und in den christlichen
Wahrheiten. Er empfing auch
bald die hl. Taufe und dachte daran
sich dem Priesterstande zu widmen,
um als Missionar an der Christia-
nisierung seines Vaterlandes zu ar-
beiten. Diesen Plan gab er jedoch
wieder auf und widmete sich einem
praktischen Berufe.

Die guten Kenntnisse der französi-
schen Sprache, die er sich im tägli-
chen Verkehr mit P. Corrad erwor-
ben hatte, kamen ihm bei seinem
Aufstieg sehr zu nützen. Er betätigte
sich zunächst als Uebersetzer und
Dolmetscher und wurde mit ver-
schiedenen staatlichen Posten beauf-
tragt, die ihn allmählich in's Mini-
sterium führten. Als erster Bürger-
licher wurde er dann vor einigen
Jahren zum Ministerpräsidenten
ernannt. Leider machte er es wie
so manche Emporkömmlinge in Ja-
pan, die ihre rechtmäßige Frau, weil
sie aus niedriger Herkunft ist, nicht
mehr als ebenbürtig halten, sich
von ihr trennen und eine andere
heiraten. Aus diesem Grunde konnte
Ministerpräsident Hara schon seit
Jahren nicht mehr als Katholik
praktizieren. Trotzdem machte er aus
seinem christlichen Bekenntnisse kei-
nen Hehl und leistete der katholischen
Kirche in Japan monchen guten
Dienst. Als P. Corrad ein Jahr vor
seinem Tode in Yokohama sein gol-
denes Priesterjubiläum feierte, sand-
te der Ministerpräsident seinem ehe-
maligen Lehrer und Herrn seine
Photographie mit einer Widmung.

Aus der Shantung Mission.
China.

Soeben kam die Nummer vom 6.
Okt. des St. Peters Bote hier an,
wocin einiges über die Katechumenen-
tage hier in China gesagt wird.
So richtig manches darin gesagt
wird, so möchte ich doch bemerken,
daß in der Mehrzahl der Fälle,
wenn Heiden Christ werden, die
Schwierigkeiten nicht eben so groß
sind und vor allem nicht Allge-
mein so groß sind! Man darf
nicht aus einigen Tatsachen allge-
meine Schlüsse ziehen und meinen,
es ginge nun immer so schlimm her!
Zwar habe ich ja erst die eine Hälfte
gelesen, aber nach den Erfahrungen,
die wir in fast zwanzigjähriger Mis-
sionsarbeit hier gemacht haben,
dürfen wir sagen, es hat viel besser
gegangen, als man sich draußen oft
eine Vorstellung macht! Natürlich
ohne Schwierigkeiten und Unan-
nehmlichkeiten geht es meistens in
seiner neuen Gemeinde ab, räudige
Schafe gibts in jedem Dorf und
unter der kleinsten Herde, aber
durchweg wickelt sich das Bekehr-
ungswerk in ruhigen Bahnen ab,
wenn der Missionar selbst und seine
Gehilfen, die Katechisten etwas an-

„sinu jensei,“ wie der Chinese sagt,
an „Derzöchern oder richtiger Derz-
augen“ hat: Klugheit, Ruhe und
Menschenkenntnis! Hier in unserer
Mission können wir Gottgedank ge-
trost sagen, die Negierungskreise
und auch das gewöhnliche Volk sehen
dem christlichen Glauben ziemlich
vorurteillos gegenüber, sicher
ohne Haß in den weitaus größ-
ten Kreisen, wenn auch vielfach voll
Gleichgültigkeit und Zurückhaltung
infolge etlicher alter Schwaerge-
schichten und Legenden. Es vermag
sich damit ganz gut, daß wieder in
vielen anderen Gemeinden der Mis-
sion und die christliche Religion
mit offenen Armen empfangen wird!
Durchweg kann man sagen, daß
sich schnell herum, aber auch ebenso
ein etwaiger Mangel an diesen
Eigenschaften! In letzterem Falle
wird das ganze Missionswerk des
Bezirktes erschwert, im ersten be-
deutend erleichtert! Man muß viel-
fach „mit den Chinesen auch Chineser
werden!“ Dit muß man ein Auge,
oft alle beide zuwenden! Abwarten,
den Leuten etwas Zeit lassen, ge-
duldig drängen, aber nicht hastig
etwas angreifen und mit dem Kopf
durch die Mauer wollen. Der Chi-
nese ist der Mann der Gemächlich-
keit, der Ruhe, der Gemütsruhe,
der immer Zeit hat, der auch im
Staatsleben keine Schnellzüge, kein
Kato und keine Flugpost braucht und
letztere, die einige Wochen im Gan-
ge war, wieder abgeschafft hat mit
dem klaren Bemerkung, es bestehe
gar keine Notwendigkeit für China
und man könne das Geld besser für
andere Sachen verwenden! So
gehts auch beim Christwerden!
Langsam und bedächtig ist meist der
sicherste Weg, die Leute dahin zu
bekommen, wohin man sie haben
will! Gewiß macht der Satan aller-
hand Anstrengungen und Schwie-
rigkeiten, aber auch da heißt's, lang-
sam und bedächtig die Christen auf-
muntern, auf bessere Zeiten ver-
trösten! Ich habe im Laufe der ver-
gangenen Jahre viele Hunderte
Heiden getauft, viele neue Gemein-
den dazu gewonnen, ungezählte
Schwierigkeiten, Streitfälle beige-
legt oder beigelegt lassen und kann
voll Dank gegen Gott sagen, daß
alle Katechumenen, die von vorn-
herein guten Willens waren, unge-
achtet aller Schwierigkeiten, treu
ausgeharrt haben und zur hl. Taufe
zugelassen werden konnten! Dies
soll nicht eine Art Eigenlob sein,
nein, unser Gutes kommt von Gott
und seiner Gnade, und der Zweck
dieser Worte soll sein, den guten
Lesern mitzuteilen, daß hier in
unserem Bistum die Schwierigkei-
ten bei der Bekehrung meist nicht
so groß sind, daß im Gegenteil

die größere Zeit der Kate-
chumenen auch zur hl. Taufe kommt
und treu bleibt! Natürlich ist dabei
eine s dringend notwendig, näm-
lich, gründlicher Unterricht von Sei-
ten guter Katechisten, monatelanges
Unterweisen in der Glaubenslehre
und in den Gebeten! Denn nur so
kann der Einfluß des Satans abge-
schwächt, dessen Schwierigkeiten
aus Kreifen der Heiden leicht und
schnell überwunden werden! Also
wiederum die herzlichste Bitte und
dringendste Aufforderung an alle
lieben Leser, durch freundliche
Gaben zur Katechisten be-
soldung mitzuhelfen, daß die
gutgesinnten Katechumenen
wirklich in die hl. Kirche aufgenom-
men und dem Heiland zurückgeführt
werden können!

Gutige Gaben jense man bitte
an die Redaktion oder den Mit-
steller
Rev. A. Klaus, O.P.M.,
Cath. Mission,
Tschow, Shantung, China

Passionsspiele im Stillen Ocean.
Daß Passionspiele auch in dem
welfernen Nahuku auf der im süd-
lichen Stillen Ocean gelegenen
Inselgruppe der Marquesas regel-
mäßig zur Aufführung gelangen,
davon dürfte bisher nicht viel be-
kannt geworden sein. Die inter-
essanteste Persönlichkeit der dortigen
Passionspiele, schreibt ein Reises-
der in einem in London erschienenen
Buche, ist unstrittig Judas. Und
zwar aus dem Grunde, weil die
Missionare, welche die Passions-
Schauspiele inszenieren, Wert dar-

auf legen, den Eingeborenen die
Empfindung von Gut und Böse in
einer forderlichen Gestalt zu veran-
schaulichen. Deshalb wird zum
Darsteller des Judas gewöhnlich
ein Sträfling gewählt. So kann
es weiter auch nicht wundernehmen,
daß bereits sechs oder sieben der
Darsteller des Judas den Versuch
gemacht haben, die berühmten 30
Silberlinge, die ihnen in wirtlicher
Münze in die Hand gegeben wur-
den, zu unterschlagen. Besonders
arg aber trieb es einer dieser Judas-
Darsteller, der in der Nacht nach
der zweiten Aufführung alles nah,
was er im Missionshause zusam-
mentragen konnte, und mit der Beu-
te in Gesellschaft der Marquesaten
einen Kahn betrug, nach den Tuam-
otou-Inseln ruderte und den Re-
gisseuren der Passionspiele in Na-
huku das Nachsehen ließ.

Die Dämmerung breitet ihre
dunkle Schwingen über das Land,
und der Abendstern flammt am
Himmel auf. Ueber Vera und Tal
hallt die Ave-Maria. Der qualende
Kleintram geht unter in der Friede-
atmenden Dämmerstunde. Wie
wohl tut manchmal eine Weile der
inneren Sammlung.



Die Dämmerung breitet ihre
dunkle Schwingen über das Land,
und der Abendstern flammt am
Himmel auf. Ueber Vera und Tal
hallt die Ave-Maria. Der qualende
Kleintram geht unter in der Friede-
atmenden Dämmerstunde. Wie
wohl tut manchmal eine Weile der
inneren Sammlung.

Die Dämmerung breitet ihre
dunkle Schwingen über das Land,
und der Abendstern flammt am
Himmel auf. Ueber Vera und Tal
hallt die Ave-Maria. Der qualende
Kleintram geht unter in der Friede-
atmenden Dämmerstunde. Wie
wohl tut manchmal eine Weile der
inneren Sammlung.

**MANSFIELD'S Patent Automatic
WATER FINDER**
Water Guaranteed
Parties wishing water located address:
U. ENGLERTH, PUNNICHY, SASK.
or: HUMBOLDT P.O.

**Winnipeg Church Goods Company,
Ltd.**
Eigene Statuen • Fabrik in Winnipeg.
Heiligen Statuen • Kreuzweg • Taufsteine • Weihwasserbecken
Kirchenmöbel (Canadisches Erzeugnis)
Altäre, Kirchenbänke, Beichtstühle, Kanzeln,
Kommunion-Bänke, etc.
Kirchenfenster • Kirchenloden • Schulbänke • Grabkreuze
Kelche • Ciboria • Mensuren • Messgewänder • Vereinsfabnen
Ewige Lampen • Künstl. Blumen etc. • Religiöse Artikel aller Art.
Kauf Canadische Waren!
Export die überflüssige Ausgabe für Zoll, Fracht u. Erchange.
WINNIPEG CHURCH GOODS COMPANY, LTD.
Vier Eäden:
WINNIPEG, 225 Burgrave Street. REGINA, 1845 Rose Street.
ST. BONIFACE, 50 Broadwater Ave. EDMONTON, 10127-99 Street.

Eine weitere Prämie!
Das folgende Wörterbuch der englischen Sprache wird
vorauszahlenden Abonnenten zugesandt gegen Entziehung von
nur \$2.50.
Prämie No. 12. The Standard Imperial Dictionary of the
English Language. With full etymological notes,
scientific and technical definitions, a simplified guide
to pronunciation, and appendices of abbreviations,
foreign terms and phrases, weights, measures and
coinage, physical units etc. Edited by Cecil Weather-
ly, B.A. (11th edition). An indispensable book for an
educated man. Well bound in half leather; 1029 pages.
Size 6x8 inches. Sent by mail prepaid. Reg. Value \$3.25.

Unsere Prämien.
Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu
merhört billigen Preisen
gute kath. Bücher und Bilder
Ankäufer haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle
seine Buchstunde, die er dem „St. Peters Bote“ schenkt, mit einem Betrag
und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eine der folgen-
den prächtigen Prämien portofrei zugesandt zu lassen. Entziehung von —
nur 25 Cents.
Prämie No. 1. Himmelshilfen. Ein vollständiges Ge-
betbuch für katholische Christen. Besteht aus dem Gebet-
buch, dem Gebetbuch, dem Gebetbuch, dem Gebetbuch.
Prämie No. 2. Argend zweier der folgenden prachtvollen
Selbstverbräuf Bilder, in der Größe 15x20 Zoll,
sorgfältig verpackt und portofrei:
Das letzte Abendmahl, nach Leonardo da Vinci.
Die Unbestechte Cyprianus, nach Murillo.
Muttergottes mit dem Jesuskinde, nach dem Madonnenbild.
Der heilige Joseph mit dem Jesuskinde.
Der heilige Schutzenkel.
Der hl. Petrus mit den Schlüssel.
Jesus lehrt als Knabe von 12 Jahren im Tempel.
Papst Benedikt IX.
Prämie No. 3. Zwei prachtvolle Selbstverbräuf Bilder
Der hl. Petrus und der hl. Maria, jedes 15x20 Zoll groß,
sorgfältig verpackt und portofrei. Preis pro Bild 25 Cents.
Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der
den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, portofrei
zugesandt gegen Entziehung von
nur 50 Cents.
Prämie No. 4. Vast Pocket Prayer Book. Eines der besten
englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für
nichtkatholische Freunde. Gebunden in schwarzem elegantem Leder
mit Goldprägung und Kappen. Preis \$1.00
Prämie No. 5. Der geistliche Tag. Gebetbuch mit wasser-
festem, starkem Lederband. Bind- und Goldprägung. Preis \$1.00
Prämie No. 6. Rade Recum. Falschen Gebetbuch, auf
seinem, starkem, dünnem Papier gedruckt. Feinster, wasserfester
Lederband mit Goldprägung. Kappen, Preis \$1.10.
Eines der folgenden Gebetbücher als Prämie gegen Entziehung von
nur \$1.00
Prämie No. 7. Herr, Dein Wille geschehe. Gebet-
buch mit mittelgroßem Text, handlichem Format,
368 Seiten, starkem Leinwandband und Kappen.
Prämie No. 8. Ruhe in Gott. Ein Gebetbuch mit
großem, schwarzem Text. Eignet sich für ältere Leute
mit schwachen Augen. Starker Einband. Preis \$1.00
Prämie No. 9. Goldener Himmelstempel. Ein
Gebetbuch mit großem, schwarzem Text für besetzte Leute,
starker Einband mit Kappen.
Folgende Prämie ist ein wunderbares, deutsches Gebetbuch, das vor
dem Krieg schon \$2.25 gekostet hat, jetzt aber für einen Wert
von \$1.50 hat. Wir geben dieses Buch als Prämie zu dem unentgeltlichen
Prämien-Preis von
nur \$1.50
Prämie No. 10. Himmelshilfen. Gebetbuch mit extra
feinem Lederband und reicher Prägung. Eignet sich für Damen.
Preis \$1.50
Prämie No. 11. M. P. Veithard's Gebetbuch. Katholisches
Handbroschüre. Kurze Auslegung aller Sonn- und Fest-
lichen Gebeten und Evangelien, v. Veithard, v. Theologie-
Akademie. 147 Seiten. In der neuesten Ausgabe.
Der eine Prämie (Gebühren für die in diesem Bote enthaltenen Gebetbücher
Geldent nicht, sollte sich die folgende Prämie nicht annehmen
zu dem niedrigen Preise von
nur \$1.75.
Prämie No. 12. Der heilige Kreuzweg. 14 pracht-
volle Selbstverbräuf Bilder, fertig zum Einbanden. Größe eines
jeden Bildes 15x20 Zoll. Eignet sich für Wandtafeln
und Kappen. Preis \$3.50
Prämie No. 13. Dr. Karl Reutels deutsch-englisches
und englisch-deutsches Wörterbuch. Eines der
besten Handwörterbücher dieser beiden Sprachen. Sollte in keinem
deutschen Hause fehlen. 2. Ausgabe. 1472 Seiten.
1355 Seiten kleiner aber sehr ausführliche Erläuterungen der
in beiden Sprachen gebräuchlichen Ausdrücke, sowie der Eigen-
namen beider Sprachen. Gold in Leinwand gebunden.
Die folgenden prachtvollen Bücher werden an Abonnenten wie auf ein
volles Jahr voraus bezahlt (portofrei zugesandt gegen Entziehung von
nur \$2.00
Prämie No. 14. Goffine. Explanations of the Epistles
and Gospels for the Sundays, Holidays and Festivals.
Katholisches Wörterbuch der Gebete in englischer Sprache. Auf
bestem Papier gedruckt mit vielen Bildern. Heft 1400 Seiten.
Gold in geprehter Leinwand gebunden.
Bei Entsendung des Abonnements mit dem Gebetbuche gebe man
die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.
Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbe-
zahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie aus
den Gebetbüchern einsehen. Sollte, wenn Abonnent nur für einen
Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag ein-
zahlen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.
Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahres
gegeben werden. Bei jeder zwei oder mehr Prämien wünscht, muß
für zwei oder mehrere Jahresgänge vorausbezahlt und die betreffenden
Entziehungen machen
Die Prämien werden portofrei zugesandt.
Man adressiere:
St. Peters Bote, MUENSTER, SASK.